

Jeden Werktag organisiert der Helferkreis (HK) Asyl Hausaufgabenhilfe

Wegen fehlendem WLAN können Schulkinder viele Aufgaben nicht alleine schaffen

Oberschleißheim, 11.03.2019. Über 30 Kinder aus Afghanistan, Syrien, Pakistan und anderen Ländern leben derzeit in der Flüchtlingsunterkunft an der Bahnhofstraße in Oberschleißheim. Viele sind zwischen sechs und 14 Jahre alt und besuchen Grund-, Haupt- und Realschulen in Ober- und Unterschleißheim. Jeden Werktag organisiert der Helferkreis (HK) Asyl im Gemeinschaftsraum eine Hausaufgabenhilfe für diese Schüler. Rund ein halbes Dutzend Helferinnen und Helfer stehen für diese Aufgabe bereit. Ab 17 Uhr können die Schulkinder sich beim Schreiben, Lesen und Rechnen unterstützen lassen. Weil in den engen Vier - Bett - Zimmern, welche sie sich mit ihren Eltern und Geschwistern teilen, konzentriertes Lernen unmöglich ist, suchen die meisten den Gemeinschaftsraum gerne auf.

Außerdem erschweren fehlende WLAN - Anbindungen viele Hausaufgaben massiv. Weil die Schüler zahlreiche Referate und sonstige Arbeiten nur mit Online - Inhalten anfertigen können, müssen sie hierfür die Computer im Gemeinschaftsraum nutzen. Ohne die Unterstützung des HK Asyl können sie solche Hausaufgaben also nicht bewältigen. Deren Spektrum ist breitgefächert und reicht von einfachen Rechen- und Diktatübungen für Erst- und Zweitklässler bis hin zu Referaten über bekannte Jugendstilkünstler und Sehenswürdigkeiten in afrikanischen Staaten, welche Schüler der 8. Klasse vorbereiten sollen. Auch bei Bewerbungen für Schülerpraktika, welche mittlerweile fester Bestandteil viele Lehrpläne sind, unterstützt der HK Asyl die Schüler regelmäßig.

Viele Kinder müssen täglich nicht nur neue Wörter, Begriffe und Inhalte lernen, sondern haben auch mit Lehrmaterialien zu kämpfen, welche offenbar ausschließlich für deutsche Schüler konzipiert worden sind. Der HK Asyl sucht deshalb regelmäßig nach kindgerechten Unterrichtsunterlagen, welche komplexe Sachverhalte zum Beispiel in naturwissenschaftlichen Fächern leicht verständlich erklären. Weil die Schulen Computer mit Internet-Zugang in jeder Familie als selbstverständlich betrachten, setzt der HK Asyl sich außerdem für freie WLAN-Anbindungen in den Familienunterkünften ein. Eine solche Infrastruktur ist für die schnelle Integration der jüngsten Bewohner in den deutschen Alltag unverzichtbar.